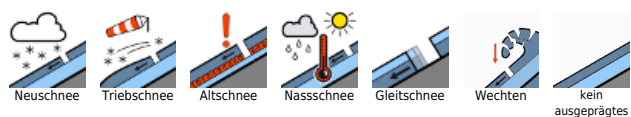


Mit der feuchten Luft steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an. Tribschneeansammlungen beachten.

| | | | | |
|--|---|--|--|--|
| | Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West | | | |
| | 2600 m Schobergruppe, Glocknergruppe, Goldberggruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe | | | |
| | Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Goldeck, Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe | | | |

Lawinprobleme

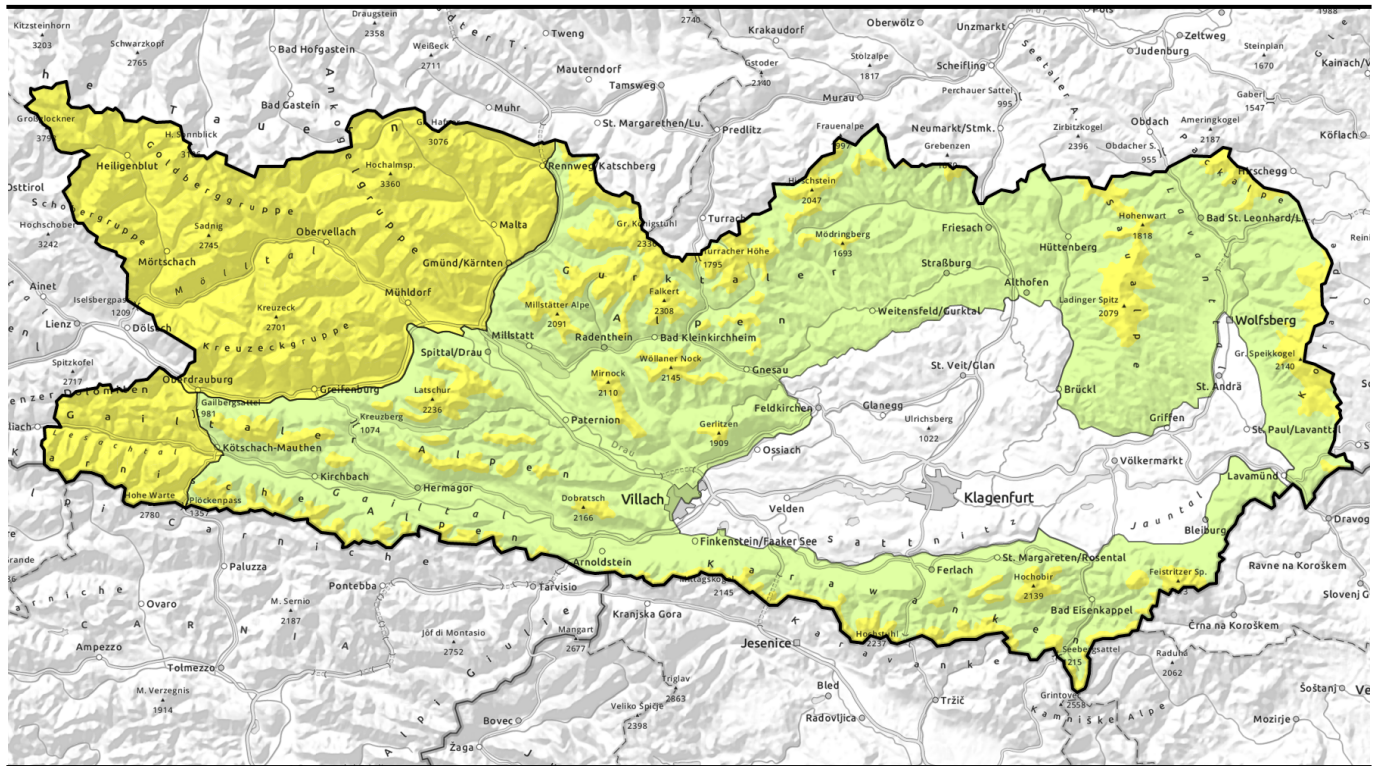


Gefahrenstufen



Exposition



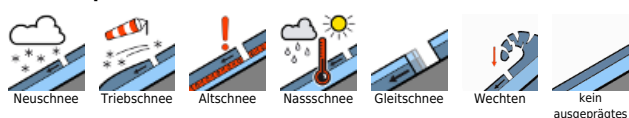


Mit der feuchten Luft steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an. Tribschneeansammlungen beachten.

| | | | | | |
|--|---|--|--|--|--|
| | Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West | | | | |
| | Schobergruppe, Glocknergruppe, Goldberggruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe | | | | |
| | Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Goldeck, Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe | | | | |

1600 m

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



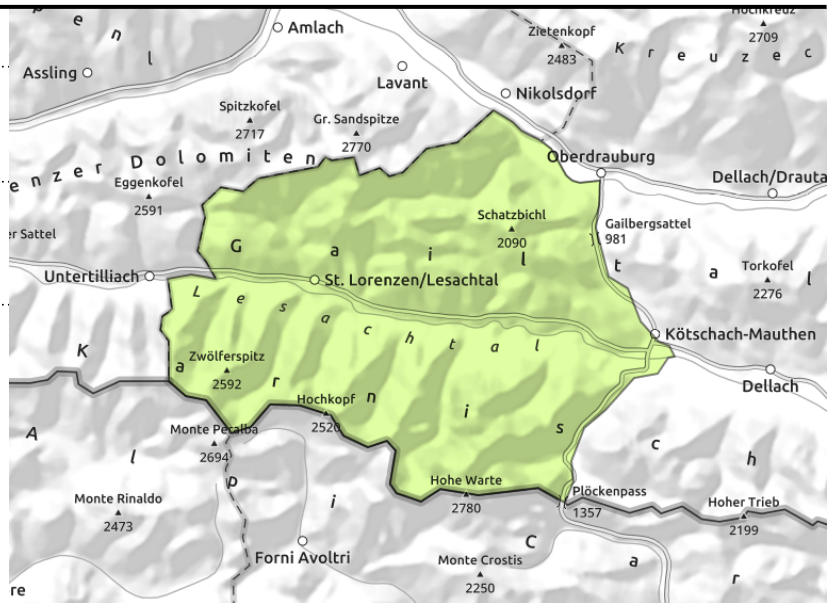
Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West



Oberhalb von rund 2300 m



Unterhalb von rund 2200 m



Mit der feuchten Luft steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an. Tribschneeanisammlungen beachten.

Es sind weiterhin meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu. Mit der feuchten Luft sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind selten. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schneedeckenaufbau

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Mit stark bewölktem Himmel kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Dies vor allem an Sonnenhängen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt im Tagesverlauf verbreitet zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Die Tribschneeanisammlungen liegen vereinzelt auf weichen Schichten. Dies an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m.

Wetter

Am Freitag ziehen immer wieder ausgedehnte Wolkenfelder durch. Dazwischen zeigt sich auch ein wenig die Sonne. Schwacher bis mäßiger Wind aus Südwest bis West. Die Temperaturen erreichen in 1000 m etwa 8 Grad, in 2000 m um 4 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



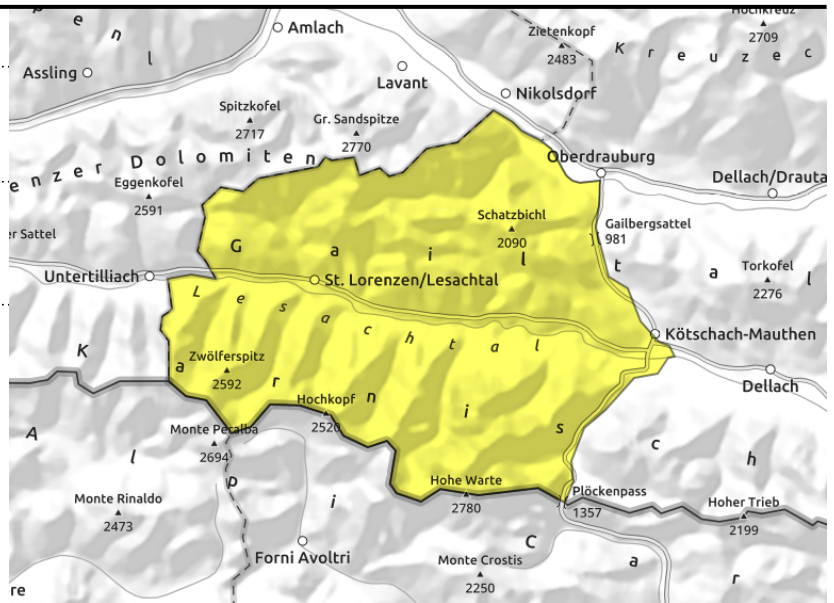
Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West



Unterhalb von rund 2600 m



Unterhalb von rund 2200 m



Mit der feuchten Luft steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an. Tribschneeanisammlungen beachten.

Es sind weiterhin meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu. Mit der feuchten Luft sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind selten. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schneedeckenaufbau

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Mit stark bewölktem Himmel kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Dies vor allem an Sonnenhängen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt im Tagesverlauf verbreitet zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Die Tribschneeanisammlungen liegen vereinzelt auf weichen Schichten. Dies an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m.

Wetter

Am Freitag ziehen immer wieder ausgedehnte Wolkenfelder durch. Dazwischen zeigt sich auch ein wenig die Sonne. Schwacher bis mäßiger Wind aus Südwest bis West. Die Temperaturen erreichen in 1000 m etwa 8 Grad, in 2000 m um 4 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



Schobergruppe, Glocknergruppe, Goldberggruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



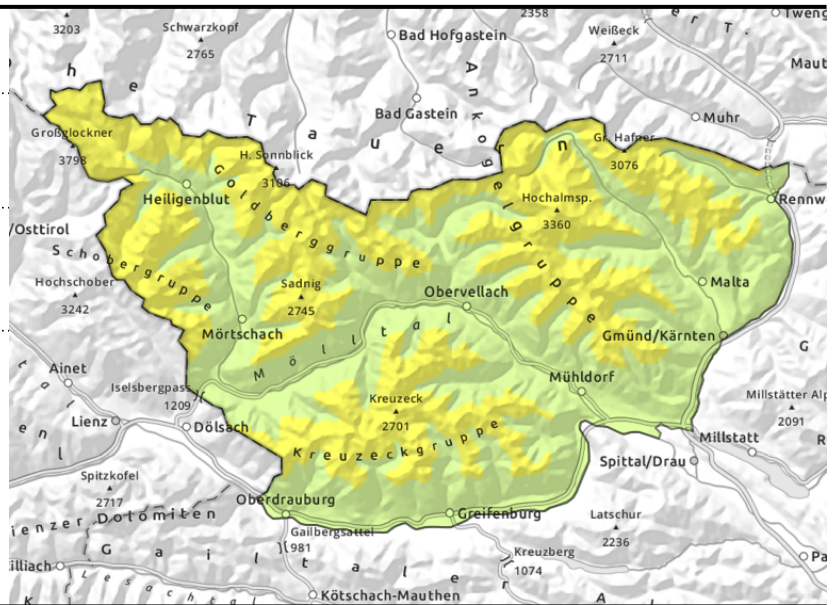
2600 m



Oberhalb von rund 2600 m



Unterhalb von rund 2600 m



Mit der feuchten Luft steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an. Tribschneeansammlungen beachten.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2600 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind gut zu erkennen. Schwachschichten im Altschnee können an Schattenhängen vereinzelt ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt den feuchten Altschnee mitreißen und recht groß werden. Mit der feuchten Luft sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Es sind weiterhin meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu.

Schneedeckenaufbau

Die Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Dies an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2600 m. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Mit stark bewölktem Himmel kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Dies vor allem an Sonnenhängen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt im Tagesverlauf verbreitet zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Am Freitag ziehen immer wieder ausgedehnte Wolkenfelder durch. Dazwischen zeigt sich auch ein wenig die Sonne. Schwacher bis mäßiger Wind aus Südwest bis West. Die Temperaturen erreichen in 1000m etwa 8 Grad, in 2000m um 4 Grad und in 3000m hat es nachmittags -4 Grad.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



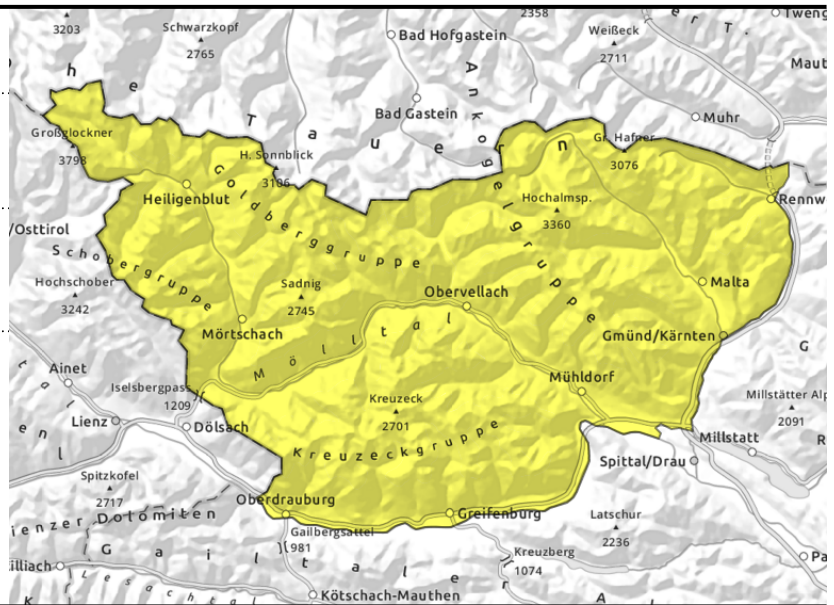
Schobergruppe, Glocknergruppe, Goldberggruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



Unterhalb von rund 3000 m



Oberhalb von rund 2600 m



Mit der feuchten Luft steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an. Tribschneeansammlungen beachten.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2600 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind gut zu erkennen. Schwachschichten im Altschnee können an Schattenhängen vereinzelt ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt den feuchten Altschnee mitreißen und recht groß werden. Mit der feuchten Luft sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Es sind weiterhin meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu.

Schneedeckenaufbau

Die Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Dies an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2600 m. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Mit stark bewölktem Himmel kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Dies vor allem an Sonnenhängen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt im Tagesverlauf verbreitet zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Am Freitag ziehen immer wieder ausgedehnte Wolkenfelder durch. Dazwischen zeigt sich auch ein wenig die Sonne. Schwacher bis mäßiger Wind aus Südwest bis West. Die Temperaturen erreichen in 1000m etwa 8 Grad, in 2000m um 4 Grad und in 3000m hat es nachmittags -4 Grad.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



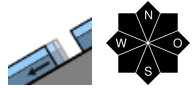
5

sehr groß

Exposition



Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Goldeck, Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe



Unterhalb von rund 2200 m



Mit der feuchten Luft steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an.

Es sind weiterhin meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu. Mit der feuchten Luft sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Mit stark bewölktem Himmel kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Dies vor allem an Sonnenhängen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt im Tagesverlauf verbreitet zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

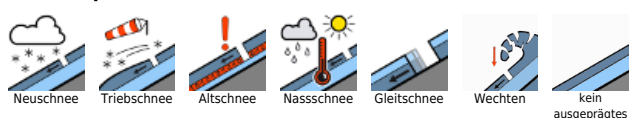
Wetter

Am Freitag ziehen immer wieder ausgedehnte Wolkenfelder durch. Dazwischen zeigt sich auch ein wenig die Sonne. Am Nachmittag bilden sich speziell in den nördlichen Gebirgsgruppen da und dort Regenschauer, größtenteils bleibt es aber auch hier trocken. Schneeflocken gibt es erst ab etwa 2300 m. Schwacher bis mäßiger Wind aus Südwest bis West. Die Temperaturen erreichen in 1000 m etwa 8 Grad, in 2000 m um 4 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Goldeck, Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe



1600 m



Unterhalb von rund 2300 m



Unterhalb von rund 2200 m



Mit der feuchten Luft steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an.

Es sind weiterhin meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu. Mit der feuchten Luft sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Mit stark bewölktem Himmel kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Dies vor allem an Sonnenhängen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt im Tagesverlauf verbreitet zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Wetter

Am Freitag ziehen immer wieder ausgedehnte Wolkenfelder durch. Dazwischen zeigt sich auch ein wenig die Sonne. Am Nachmittag bilden sich speziell in den nördlichen Gebirgsgruppen da und dort Regenschauer, größtenteils bleibt es aber auch hier trocken. Schneeflocken gibt es erst ab etwa 2300 m. Schwacher bis mäßiger Wind aus Südwest bis West. Die Temperaturen erreichen in 1000 m etwa 8 Grad, in 2000 m um 4 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß

Exposition

